



Beschlussvorlage

Amt: Dezernat IV
Vorl.Nr.: V/2021/3254
Datum: 07.12.2021

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Rat	13.12.2021	öffentlich

Tagesordnung

"Umstellung des Testverfahrens in den Tageseinrichtungen für Kinder in Hennef auf laborausgewertete PCR-Tests"

Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.12.2021

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen zur Umstellung der bisherigen Testverfahren durch Antigen-Schnelltests auf laborausgewertete PCR-Tests zu schaffen, vorbehaltlich der Finanzierung dieses Testverfahrens durch das Land NRW.

Begründung

Anders als in den Grundschulen gibt es für die Kinder in der Kindertagesbetreuung keine verbindliche Testpflicht. Derzeit stellt das Land NRW den Trägern von Kindertageseinrichtungen und den Tagespflegepersonen Testmaterialien für Antigen-Schnelltests zur Verfügung, die die Eltern auf freiwilliger Basis an ihren Kindern durchführen. Die Eltern bestätigen gegenüber der Einrichtungsleitung bzw. der Tagespflegeperson schriftlich das negative Testergebnis für ihr Kind vor Betreten der Einrichtung.

Einzelne Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis praktizieren bereits das sog. Lolli-Pooltestverfahren, andere Kommunen stellen derzeit auf dieses Verfahren um. Dies soll auch für die Tageseinrichtungen für Kinder in Hennef geschehen.

Die Finanzierung dieser Testmethode wird vom Land zunächst befristet bis zum 31.12.2021 übernommen. Derzeit laufen die Beratungen in den Gremien des Landtags NRW, die Finanzierung auch in 2022 fortzusetzen. Eine Entscheidung steht noch aus. Sobald die Finanzierung gesichert ist, würde zwischen Stadt und zuständigem Landesministerium eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

Derzeit beteiligt sich das Land pro Kind und Woche mit 6 € an den Kosten. Dies ist nach Erkenntnissen der Verwaltung nach Rückfrage bei teilnehmenden Kommunen auskömmlich.

Trotzdem entsteht durch die Umstellung ein nicht unerheblicher zusätzlicher Verwaltungsaufwand, der einerseits in der Planung, Organisation und Durchführung der Umstellung und anschließend in der Umsetzung stadtweit begründet ist.

Nach Möglichkeit sollten alle Tageseinrichtungen im Jugendamtsbezirk Hennef an der Umstellung teilnehmen. Entscheiden sich Träger für die Beibehaltung des bisherigen Testverfahrens (Schnelltest durch Eltern), muss die Stadt für die Bereitstellung der entsprechenden Testmaterialien sorgen und diese dem Träger zur Verfügung stellen. Aktuell hat sich eine Einrichtung für die Beibehaltung des bisherigen Verfahrens ausgesprochen, alle anderen Träger bzw. Einrichtungen tragen die Umstellung mit.

Auch die Anwendung des neuen Testverfahrens bleibt für die Eltern freiwillig. Sie müssen eine Einverständniserklärung unterzeichnen, damit die Beschäftigten der Tageseinrichtung die Lollitests mit den Kindern der Einrichtung durchführen dürfen.

Im Falle eines positiven Ergebnisses in einem Pool müssen die teilnehmenden Kinder nochmals personifiziert getestet werden. Bis zum Vorliegen dieser Ergebnisse bleiben alle Kinder des Pools zuhause.

Da u.a. in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder das offene Konzept angewandt wird, bedeutet dies, dass alle Kinder zu Hause bleiben müssen.

Für die Kinder, die nicht an der PCR-Pooltestung teilgenommen haben, kann der örtliche Träger der Jugendhilfe entscheiden, dass diese Kinder das Betreuungsangebot bis zum Vorliegen eines negativen Ergebnisses eines individuellen PCR-Tests ebenfalls nicht besuchen dürfen.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die Umstellung des Verfahrens aus Gründen der Praktikabilität nicht bei den Tagespflegestellen angewandt wird.

Hennef (Sieg), den 07.12.2021

In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter